

WELTKIRCHE

Paletten und Wellblech.
Projektbesuch in Mexico Stadt.

ISRAEL/JORDANIEN REISE

Spurensuche im Land des
Alten und Neuen Testaments.

KINDERLITURGIE

Das Größte mit den Kleinsten
feiern.

MITTEILUNGEN DER RÖMISCH-KATHOLISCHEN PFARRGEMEINDE GÄNSERNDORF | 1/2020

begegnung



SPRÜDELNDES LEBEN

Zu Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu. Wir feiern, dass das Leben stärker ist als der Tod. Sprudelndes, lebendiges Wasser, das aus dem toten Stein herausbricht – sichtbares Symbol für das, was wir zu Ostern feiern.



IMPULS

GEDANKEN VOM SCHERBENHERRGOTT

Steine

Inhalt dieser Ausgabe

- Seite 2** Steine
Gedanken vom Scherbenherrgott
- Seite 3** Geh' bitte!
Füreinander beten – #fürbitten
- Seite 4** Alles paletti?
Sozialprojekte in Mexico
- Seite 7** Kinderliturgie
Das Größte mit den Kleinsten feiern
- Seite 8** Jubiläumsreise
Pilgerfahrt nach Israel und Jordanien
- Seite 10** Kurz und bündig
Rückblick auf viele Veranstaltungen
- Seite 13** Anpassung ist alles
Pfarrhomepage in neuem Design
- Seite 14** Termine
bis Juli 2020
- Seite 15** Vorschau
Kreuzwege / Lange Nacht der Kirchen
- Seite 16** Zu guter Letzt
Das Wichtigste im Überblick

IMPRESSUM

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarre Gänserndorf
Redaktion: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
Herausgeber: Provisor Helmut Klauninger, MA

Alle: 2230 Gänserndorf, Protteser Straße 4,
www.pfarre-gaenserndorf.at, Tel: +43 2282 2536

Herstellung: Onlineprinters GmbH, D-91413
Neustadt a. d. Aisch, Rudolf-Diesel-Straße 10

Auflage: 6.500 Stück
Verteilung durch PROSPECT Werbe GmbH.

Steine begegnen uns im Leben in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen. Wagen wir doch einmal einen Blick, wo und wie uns Steine im Leben begegnen.

Wenn es jetzt im Winter glatt ist, verwenden wir kleine Steine um den Weg sicher zu machen, gut unterwegs sein zu können. Die Steine sind wichtig für unsere Sicherheit.

Wir wissen aber auch, wie unangenehm ein kleines Steinchen im Schuh sein kann. Wir können dann kaum gehen. Dieses kleine Steinchen macht uns deutlich, wie auch Kleines im Leben Großes bewirken kann.

Wir sprechen von Stolpersteinen, wenn wir die Erfahrung beschreiben wollen, dass es im Leben schwierige oder auch herausfordernde Situationen gibt. Stolpersteine erfordern unsere besondere Aufmerksamkeit. Sie machen uns achtsam für das, was – im wahren Sinn des Wortes – vor uns liegt.

Im Judentum ist es üblich einen Stein auf das Grab eines lieben Menschen zu legen. Der Stein macht sichtbar: unsere Beziehung geht weit über den Tod hinaus hinein in die Ewigkeit. Diese Steine stehen für Haltbarkeit und Dauerhaftigkeit.

Besonders schätzen wir Edelsteine, die für uns kostbar und wertvoll sind. Sie schmücken und machen das Leben schön und festlich. Wir sagen ja auch, dass jemand „steinreich“ ist.

Ein Stein, der nicht mehr ist, wird zu Ostern bedeutsam: der Stein vor meinem Grab ist weg und gibt den Blick frei in das leere Grab.

Dieser Stein gibt uns die Sicherheit, dass das Leben stärker ist als der Tod. Er macht uns aufmerksam auf das, was in unserem Leben besonders kostbar und wertvoll ist. Er zeigt uns, dass alles, was unser Leben belastet und einengt weggenommen ist – sogar der Tod!

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrer: Helmut Klauninger, MA
+43 664 8868 0525
pfarrer@pfarre-gaenserndorf.at

Diakon: Walter Friedreich
+43 699 1160 4361
diakon@pfarre-gaenserndorf.at

PAss: Mag. Marcus Piringner
+43 676 491 88 92
pass@pfarre-gaenserndorf.at

Kanzlei: Ulrike Stangl

+43 2282 2536

office@pfarre-gaenserndorf.at

www.pfarre-gaenserndorf.at

Dienstag: 09.00 bis 12.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: 13.00 bis 17.00 Uhr



© iStockphoto

GOTTESDIENST

GEH' BITTE!

Je nachdem wie man diesen Satz sagt, ändert sich die Bedeutung. Mit einem langgezogenem »i« wird daraus die Klage über eine als unangenehm erlebte, ärgerliche Situation. Ein kurzes, aufmunterndes »Geh' bitte!« kann die Aufforderung zur Hilfe oder Unterstützung sein.

Im Gebet, dem Gespräch mit Gott, hat alles Platz. Klage über erlittenes Leid, Fragen nach dem „Warum“, genauso, wie Bitten oder Dank für erfahrene Hilfe.

Füreinander beten

Füreinander beten, Gott für andere Menschen bitten, hat einen festen Platz im Zentrum der Messe. Die sogenannten Fürbitten schließen den Wortgottesdienst ab bevor mit der Bereitung der Gaben die Eucharistiefeier beginnt.

Die Grundidee dahinter ist, gemeinsam Gott um seine Hilfe und Unterstützung dafür zu bitten, was wir selbst nicht schaffen können, womit wir uns überfordert fühlen.

Soziales Netzwerk

Wenn wir füreinander beten entsteht so etwas wie ein großes soziales Netzwerk des Füreinander Betens und aneinander Anteilnehmens.

Gerade dann, wenn es jemandem so schlecht geht, dass er oder sie vielleicht gerade nicht beten kann, tut es gut zu wissen, dass andere für einen beten.

Vielleicht gibt es im Leben eine Sorge, die zu groß scheint, um sie alleine zu bewältigen. Dann kann es gut tun zu wissen, dass andere für mich und mit mir beten, um mich mitzutragen und mental zu unterstützen.

So entsteht ein großes Gebetsnetz!

Gebetskarten

Ab Aschermittwoch liegen in der Kirche Postkarten auf. Darauf können Sie Ihr Anliegen schreiben, worum oder für wen wir beten sollen. Wenn Sie diese Karte in den Postkasten im Vorraum der Kirche werfen, beten wir als Pfarrteam und als Pfarrgemeinde für Sie und Ihr Anliegen.

Keine Sorge! Im Gottesdienst beten wir nur in allgemeiner Form, so dass keine Rückschlüsse auf konkrete Personen möglich sind.

Sie können uns Ihre Anliegen auch elektronisch senden an: fuer@bitten (#fürbitten)

Linktipp: www.bitten.at



Einfaches Haus aus mit 36m² für Erdbebenopfer.

Alte Paletten als Ausgangsmaterial für das nächste Haus.



WELTKIRCHE

ALLES PALETTI?

Für viele Erdbebenopfer des Jahres 2017 kann man diese Frage noch immer nur mit „Leider nicht“ beantworten. Es gibt aber Hoffnung. Dabei spielen alte Paletten eine Rolle.

Martin Römer ist Pfarrer in Xochimilco, im Süden der Millionenmetropole Mexico Stadt. Seit mehr als 20 Jahren lebt und arbeitet der gebürtige Niederösterreicher in Mexico

Am 19. September 1985 gab es in der Millionenmetropole eines der verheerendsten Erdbeben der Geschichte, das über als 10.000 Todesopfer forderte. Mehr als eine Viertelmillion Menschen wurden obdachlos. Seither gibt es immer am Jahrestag Übungen der Einsatzkräfte und der Einwohner für den Ernstfall.

Glück im Unglück hatten die Mexikaner am 19. September 2017. Exakt am selben Tag gab es wieder

ein schweres Beben, das zum Glück weniger Opfer forderte, da gerade alle Einsatzkräfte einsatzbereit waren. Dennoch verlohren wieder viele Menschen ihre Häuser.

Auch das Pfarrgebiet von Martin Römer im Süden der Hauptstadt war von dem Beben betroffen. Seither versucht Pfarrer Römer mit einer Mitarbeiterin der Caritas mit einfachsten Mitteln preiswerte Nothäuser für die betroffenen Familien zu organisieren.

Paletten und Wellblech

„Wir brauchen nur 90 Paletten und rund 50.000 Peso für ein kleines Haus mit 36m²“, erzählt Viviana, die für das Projekt ver-

antwortlich ist. „In einer Woche schaffen es die Familien mit vier bis fünf Helfern ein Haus zu errichten“, erklärt die Psychologin weiter. Rund 50 solcher einfachen Behausungen seien in den vergangenen zwei Jahren gebaut worden, berichtet Viviana.

Das Material für die Häuser, rund 80-90 alte Paletten, gibt es als Industrieabfall kostenlos. Diese Paletten werden zerlegt und das Holz für die Wände verwendet.

Zugekauft werden müssen nur das Wellblech für das Dach, um die Häuser vor dem Regen zu schützen, der Beton für die Bodenplatte, sowie die Holzpfosten, welche die Dachkonstruktion stützen, und



Pfarrer Klauninger übergibt die Spenden an Pfarrer Römer.

Toilette und Wasserstelle sind im Freien.



Fotos: © Helmut Klauninger

jene Balken, die für die tragenden Elemente benötigt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 50.000 Peso was derzeit in etwa 2.500,- Euro entspricht.

Aber auch diese Summe ist für viele Familien, die alles verloren haben, oft unleistbar. Sie leben und arbeiten auf der Straße bis sie genug Geld beisammen haben, um mit Hilfe von Viviana und Pfarrer Römer, ein neues Zuhause zu errichten.

Sommereinsatz

Derzeit ist Pfarrer Römer in Kontakt mit der HTL Mödling, um gemeinsam mit Professoren und Studierenden der HTL durch einen Sozialeinsatz im Sommer einige Familien beim Bau ihrer Häuser zu helfen.

Bei der Finanzierung der Häuser wird sich auch die Pfarre Gänserndorf beteiligen. In der Langen

Nacht der Kirchen am 5. Juni wird Pfarrer Klauninger von dem Projekt berichten und um Spenden für den Häuserbau bitten.

Heiliger mit dem Besen

Hoffung in dieser oft aussichtslosen Situation finden viele Menschen im Glauben. In vielen Kirchen, auch im Pfarrgebiet von Martin Römer, findet man Statuen des Heiligen Martin von Porres.

Der Heilige, der oft mit einem Besen dargestellt wird, ist für die Menschen ein Zeichen der Hoffnung. Er hat sich um die Ärmsten gekümmert und versucht, lebensunwürdige Situationen zu verbessern.

So ist auch Martin Römer ganz in der Spur dieses Heiligen. Gestärkt vom Evangelium setzt er sich Tag für Tag unermüdlich ein, um das Leben der Menschen in Mexico zu verbessern.

HEILIGER

HEILIGER MARTIN VON PORRES

Martin von Porres, geboren am 9. Dezember 1579 in Lima (Peru) war der Sohn eines spanischen Edelmanns und einer Tochter afrikanischer Sklaven aus Panama.

Von seiner Mutter wurde er religiös erzogen. Er wurde Gehilfe eines Arztes und erwarb sich dadurch Kenntnisse als Wundarzt und Apotheker.

1594 trat er als Laienbruder in das Dominikanerkloster von Lima ein. Wegen seiner Hautfarbe wurde er schlecht behandelt und zu einfachen Arbeiten eingeteilt. Im Kloster widmete er sich der Krankenpflege und behandelte alle ohne Rücksicht auf ihre Hautfarbe. Er führte ein sehr asketisches Leben und wurde von der Bevölkerung schon zu Lebzeiten als Heiliger verehrt. 1639 starb er an den Folgen einer Typhuserkrankung.

VEREHRUNG

Martin von Porres wurde 1837 von Papst Gregor XVI. seliggesprochen. Johannes XXIII. sprach Martin von Porres am 6. Mai 1962 heilig. Sein Gedenktag ist der 3. November.

Der hl. Martin von Porres ist Schutzpatron des Pflegepersonals und der sozialen Gerechtigkeit; er wird bei Ratten- und Mäuseplagen angerufen. In der Ikonografie wird er meist im Habit der Dominikaner mit Kreuz, Rosenkranz und einem Besen, oft auch Ratten und Hunden, dargestellt.

LEXIKON

STICHWORT LITURGIE

Liturgie lässt sich am einfachsten mit Gottesdienst übersetzen. Es meint alle Formen religiöser Feiern. Besonders natürlich die Messe, Andachten, Wort-Gottesfeiern, Prozessionen, usw. Aber auch das Gebet zu Hause in der Familie oder das Stundengebet ist damit gemeint.

WORTBEDEUTUNG

Das Wort Liturgie leitet sich vom altgriechischen Wort *leiturgia* (λειτουργία) ab und bedeutet so viel wie „öffentlicher Dienst“. Es beinhaltet die Worte *laós* (λαός) „Volk“ und *érgon* (ἔργον) „Werk“ oder „Dienst“.

GOTTESDIENST

Das deutsche Wort „Gottesdienst“ kann in zweierlei Art verstanden werden. Es kann den Dienst der Menschen für Gott meinen. Genau so gut lässt sich das Wort aber auch als Dienst Gottes an den Menschen verstehen.

Beide Richtungen sind wichtig: Gott wendet sich dem Menschen zu. Im Gottesdienst wirkt und be-wirkt Gott etwas im Menschen. Weil der Mensch Gott in seinem Leben erfahren hat, wendet er sich Gott zu und macht das besonders ausdrücklich im Gottesdienst in der Gemeinschaft der Glaubenden.

GEBET

Beten mit Kindern ist manchmal durchaus herausfordernd. Mit dem QR-Code finden Sie interessante Gedanken zum Beten mit Kindern.



Bettina Pieler

MIT EIGENEN WORTEN

Ich möchte Gottesdienste mitgestalten, auf die sich meine Kinder freuen und zu denen sie gerne gehen.

Wenn sie den Gottesdienst toll fanden und in eigenen Worten sagen können, was sie im Gottesdienst diesmal gehört haben, weiß ich, dass wir unseren Job gut gemacht haben.



Sandra Ebinger

GOTT VERSTEHEN LERNEN

Ich mache mit, weil meine Kinder gerne zu den Kindergottesdiensten gehen und ich sie darin unterstützen möchte, Gott und sein Tun zu verstehen.

Ich möchte meinen Kindern vermitteln, dass Glaube etwas Wertvolles sein kann.



Martina Pribitzer

IN BEZIEHUNG BRINGEN

Ich finde es wichtig, dass man in Zeiten, in denen man auch in der Schule merkt, wie wenig Bezug viele Kinder nur noch zu unserer Religion haben (rückläufige Zahlen im Religions-Unterricht), versucht, Kindern von klein auf mit solch speziellen, kindgerechten Gottesdiensten unsere Religion näher zubringen.



Anita Hummer

LIEBE GOTTES ZUR SPRACHE BRINGEN

Es ist mir ein großes Anliegen, unsere Kinder in ihrer Spiritualität und Religiosität ernst zu nehmen. Mit ihnen die Gegenwart Gottes und seine Liebe zu uns Menschen zur Sprache zu bringen und das auch in einer größeren Gemeinschaft zu feiern.

Kindgerechte Gottesdienste können im besten Fall auch das religiöse Leben in der Familie beeinflussen. Der Sonntag wird dann nicht nur als arbeitsfreier Tag, sondern als Tag des HERRN erlebt.

Große Freude bereiten mir die äußerst positiven Rückmeldungen der Kinder und deren Eltern: „Ich freu mich schon auf den nächsten Kindersonntag!“ (Aussage eines Kindes) ist für mich Motivation und Kraftquelle und gibt mir Gewissheit, dass wir auf dem richtigen Weg sind.



Betina Rauscher

MEHR ALS GESCHENKE UND FERIE

Meine Motivation ist es, den Kindern Freude an der Gemeinschaft und am „Zusammensein“ mit Gott zu vermitteln und aufzuzeigen, dass Kirche Spaß machen kann.

Gleichzeitig aber auch die Geschichten, Wunder und Zusammenhänge unserer Feste mit den katholischen Ursprüngen, in kindlich verständlicher Weise, zu verbinden.

Mein Kind soll erkennen, dass Weihnachten, Ostern, usw. mehr ist, als ein Fest mit Geschenken und Schulferien.



© iStockphoto

KINDERLITURGIE

DAS GRÖSSTE MIT DEN KLEINSTEN FEIERN

Kindergottesdienste sind eine gute Gelegenheit schon mit den Kleinsten das Größte im Leben zu feiern: die Zusage von Gott an die Menschen, dass er uns nicht alleine lässt und für uns da ist.

Das Kinderliturgie-Team der Pfarre ist bemüht, Familienmessen und Kindergottesdienste den Bedürfnissen der Kleinsten entsprechend zu gestalten. Damit die gemeinsame Feier des Gottesdienstes auch für die Jüngsten eine gute Erfahrung wird, gibt es einiges zu beachten. Solche Elemente sind auch beim Beten mit Kindern zu Hause hilfreich.

Atmosphäre schaffen

Die Raumgestaltung ist wichtig. Eine Kerze in der Mitte hilft genauso wie ein Ritual zu Beginn, das hilft ruhig zu werden. Spannend kann es zu Hause auch sein, verschiedene Gebetshaltungen auszuprobieren – sitzen, knien, stehen, erhobene Arme, gefaltete oder of-

fene Hände... um herauszufinden, wie es sich am besten beten lässt.

Kreative Methoden

Kinder lieben spielerische Elemente. Diese haben im Gottesdienst Platz und können auch zu Hause einfach umgesetzt werden. Hier einige Beispiele:

- Die Anliegen auf einen Zettel schreiben und diesen an eine „Klagemauer“ pinnen.
- Auf einer Weltkarte ein Land aussuchen und für die Kinder dieses Landes beten.
- In der Mitte steht ein Teller mit Lieblingssüßigkeiten. Wer einen Satz zum Gebet beitragen möchte (laut oder leise), darf sich etwas nehmen.

Einfache Sprache

Wörter aus dem Wortschatz der Kinder sind am besten geeignet, um beim Gebet mit Gott ins Gespräch zu kommen. So merken die Kinder, dass es keine „fromme Sondersprache“ zum Beten braucht.

Mit dem ganzen Körper

„Wer singt, betet doppelt“, sagt der Heilige Augustinus. Und wer sich dabei auch noch bewegt, vielleicht sogar dreifach. Darum werden beim gemeinsamen Feiern im Gottesdienst immer auch Lieder mit passenden, einfachen Bewegungen eingebaut. Das ermöglicht den Kinder ein ganzheitliches Feiern, ein Beten mit dem ganzen Körper, mit Leib und Seele.

1. Tag

Linienflug von Wien nach Tel Aviv. Nach der Ankunft Fahrt nach Galiläa. Check-in im Hotel. Abendessen und Nächtigung.



2. Tag

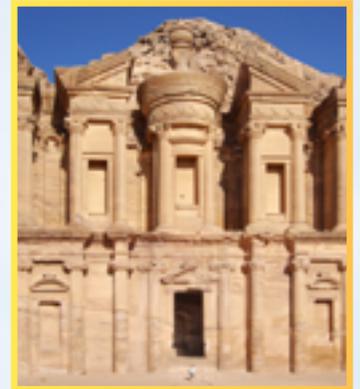
Am frühen Morgen fahren wir auf den **Berg der Seligpreisungen**. Vom Ort der Bergpredigt Jesu wandern wir entlang von Wiesen und Feldern zum Ort der wunderbaren Brotvermehrung nach **Tabgha**. Besichtigung der Primatskapelle, jener Ort wo Jesus den Jüngern nach seiner Auferstehung begegnete. Anschließend Besichtigung von **Kapharnaum** mit dem Haus der Schwiegermutter Petrus' und der Synagoge. Am Nachmittag besuchen wir das neue spirituelle Zentrum im ehemaligen **Migdal**, dem Ort wo erstmals in der Schrift von Maria aus Magdala berichtet wird. Heilige Messe feiern wir in der wunderschönen Kapelle „Duc in Altum“ am See Genezareth. In **Nazareth** besuchen wir die Verkündigungs-Kirche, die Synagogenkirche, den Marienbrunnen und die orthodoxe Gabriels-Kirche. Abendessen und Nächtigung in Galiläa.

3. Tag

Zeitige Abfahrt nach **Beth Shean** und Besuch der ehemaligen römischen Stadt. Anschließend Fahrt über die jordanische Grenze nach **Petra**, der antiken Felsenstadt. Abendessen und Nächtigung in Petra.

4. Tag

Den Vormittag verbringen wir in **Petra**. Die Ruinenstätte gilt seit 1985 als UNESCO Weltkulturerbe und seit 2007 als eines der sieben neuen Weltwunder. Über rund 800 Stufen erreichen Sie das Kloster Al Deir, das 39 m hoch und 47 m breit ist. Aufgrund seiner einsamen Lage und des monumentalen Stils gehört es zu den beeindruckendsten Werken nabatäischer Baukunst. Nachmittags geht die Fahrt über **Kerak** zur Taufstelle Jesu am Jordan. Weiter zum Hotel am **Toten Meer**. Bademöglichkeit. Abendessen und Nächtigung



5. Tag

Weiterfahrt nach **Madaba**, die „Stadt der Mosaik“. Hier besuchen wir die St. Georgs-Kirche. Beeindruckend ist die berühmte Mosaiklandkarte aus ca. 2 Mio. bunten Steinen aus dem 16. Jh. – die älteste kartografische Darstellung von Jerusalem und dem Heiligen Land. Anschließend Fahrt auf der historischen Königsstraße weiter bis zum **Berg Nebo**, eine der meist verehrten heiligen Stätten Jordaniens. Danach Grenzübertritt nach Israel und Fahrt nach **Jerusalem**. Kurzer Stopp bei der Klagemauer. Abendessen und Nächtigung in Jerusalem.

6. Tag

„Die Passion Christi“: **Ölberg**, Dominus Flevit, Garten Gethsemane, Kirche der Nationen. Nachmittags St. Anna-Kirche, Via Dolorosa, Österreichisches Hospiz, Hl. Messe. Nach dem Abendessen im Hotel Möglichkeit zur Teilnahme an einer **Lichterfahrt** (fakultativ, Mindestteilnehmerzahl 25 Personen, ca. € 25,- p.P.): Menorah – Knesseth – altes jüdisches Viertel). Nächtigung in Jerusalem.



7. Tag

Vor Morgengräben Besuch **Grab Jesu** – Auferstehung des Herrn. Danach Frühstück im Hotel. Vormittags **Yad Vashem**, Gedenkstätte der Märtyrer und Helden des Staates Israel im Holocaust. Nachmittags **Bethlehem**, Geburtsort Jesu. Geburtsgrötte, Geburtskirche, Hirtenfelder „wo der Stern der Menschheit aufging“. Den Tag beenden wir zum Abendgebet am **Berg Zion**, wo Jesus das Pessach-Mahl feierte. Abendessen und Nächtigung in Jerusalem.

8. Tag

Besuch des **Israel-Museums** „Schrein des Buches“ mit den **Schriftrollen von Qumran**. Anschließend Fahrt nach **Emmaus** in die Kreuzfahrerkirche in **Abu Gosh**. Nach dem Reisesegen Weiterfahrt zum Flughafen nach Tel-Aviv. Rückflug nach Wien. Programmänderungen vorbehalten!



Vorbehaltlich Verfügbarkeit, Tippfehler und Irrtümer.

JUBILÄUMSREISE DER PFARRE GÄNSERNDORF

„Eine Spurensuche im Land des Alten und Neuen Testaments“

ISRAEL | JORDANIEN

26.10. – 02.11.2020 Herbstferien

- Linienflug ab/bis Wien nach Tel Aviv
- 7 x Nächtigung/Halbpension in guten Mittelklassehotels, DZ mit Dusche/WC
- Rundreise, Besichtigungen und Eintritte laut Programm
- örtliche deutschsprachige Reiseleitung
- Hl. Messen an den Höhepunkten der christlichen Stätten
- Geistliche Reisebegleitung durch Pfarrer Helmut Klauninger

AB € **1.695,-**
PRO PERSON

Buchung und Beratung:

REISEWELT GmbH | Birgit Obermayer, MBA | Wienerbergstraße 7/4. Stock | 1100 Wien Tel: +43 1 6071070 67444 | b.obermayer@reisewelt.at

PILGERREISE

EMMAUSKIRCHE

KEKSE, KRIPPEN UND KONZERT

Stimmungsvoller Beginn der Adventzeit für Groß und Klein.

Am ersten Adventwochenende verwandelte sich das Pfarrzentrum Emmauskirche fast in die Werkstatt vom Christkind.

Eifrige Kinderhände bastelten aus Naturmaterialien wunderschöne Holzkrippen. Auch Origami-Sterne wurden gefaltet, um die Wohnungen damit festlich zu schmücken.

Dass auch Weihnachtskekse gebacken wurde, konnte man schon beim Hereinkommen riechen. Der Duft der frischen Köstlichkeiten vermischte sich mit dem Geruch von Tannenreisig, das zu Adventkränzen weiterverarbeitet wurde.

Im Durchgang zur Kirche war bereits ein Christbaum vorbereitet, der unter lautem Applaus zum ersten Mal in festlichem Licht erstrahlte.

Für die richtige adventliche Stimmung sorgte der Chor „Erdklang Weinviertel“ mit seinem Konzert in der Emmauskirche. Besonders daran war, dass viele bekannte und beliebte Musikstücke mit der Gemeinde zusammen gesungen wurden.

Abschluss dieses gelungenen Abends war die von Pfarrer Klauninger zelebrierte Adventkranzweihe.

Safe the Date

Samstag, 28. November 2020 ist wieder Südavent!



Schwerpunkt Kinderprogramm beim Südavent.



Konzertmeister und Soloviolinist Georg Ille.

KULTUR

WIENER BLUT

Neujahrskonzert in der Stadtpfarrkirche Gänserndorf.

Bereits zum zweiten Mal begann das neue Jahr auch in der Pfarre Gänserndorf mit Klängen der Strauss-Dynastie.

Unter dem Titel „Wiener Blut“ spielte das Salonorchester des Ensemble Neue Streicher ihr traditionelles Neujahrskonzert in der Stadtpfarrkirche. Natürlich nicht fehlen durfte in der Pause ein Glas

Sekt um gemeinsam nicht nur auf das Neue Jahr, sondern auch auf ein kolossales Konzert anzustoßen.

Safe the Date

Neujahrskonzert 2021, ist am **Dienstag, 5. Jänner** um 15.00 Uhr



QR-Code mit dem Smartphone scannen um den Film zusehen.

KURZ & BÜNDIG

WIR GRATULIEREN

Frau Maria Kellner feierte am 26. Jänner ihren 101. Geburtstag. Es gratulierten LA Bgmst. René Lobner, Bezirkshauptmann-Stellvertreter WHR Mag. Wolfgang Merkatz, Diakon Walter Friedreich, sowie Familienangehörige.



WIR DANKEN

Allen, die unseren „Umgekehrten Adventkalender“ mit Lebensmitteln befüllt haben, sowie dem Caritas-Team, dass die Spenden am 11. Jänner der Tafel in Strasshof zur Verteilung an Bedürftige übergeben hat.



Wir danken auch allen Kindern und Jugendlichen, sowie allen, die sie auf ihrem Weg begleitet haben für ihren Einsatz bei der Sternsingeraktion 2020. Die Pfarre Gänserndorf kann heuer € 6.500,- zum Gesamtergebnis beitragen.



GEMEINDE

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT

Dank für viele Jahre im Dienst der Allgemeinheit.

Im Rahmen der Eröffnung des neuen Regionalbades am Freitag, dem 17. Jänner, wurde dem langjährigen Pfarrgemeinderat Robert Pintz, im Beisein von Landeshauptfrau Mikl-Leitner, für seine Verdienste die goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Gänserndorf verliehen.

Robert Pintz, der auch viele Jahre als Vizebürgermeister Verantwortung für unsere Stadt getragen hat, engagiert sich auch sportlich und ist als Obmann im SV OMV aktiv.



Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Robert Pintz, Bürgermeister René Lobner

In der letzten PGR-Sitzung gratulierte Pfarrer Klauninger Robert Pintz zur Ehrung und schloss sich dem Dank vollinhaltlich an.

KINDERLITURGIE

MINISTRANTENAUFNAHME

Stellvertretend für die versammelte Gemeinde am Altar.

Stellvertretend für die ganze Gemeinde übernehmen die Ministranten den Dienst am Altar.

So ist es ein Dienst an und für die Gemeinde, der Andreas Palme bei seiner Ministrantenaufnahme am 24. November übertragen wurde. Wir wünschen viel Freude beim Ministrantendienst!



Ministrantenaufnahme von Andreas Palme.

RATH
Ihre Welt wird bunter

Jetzt **BERATUNGSTERMIN** beim Profi sichern!

Wir planen und malen für SIE **FASSADE, WÄNDE** usw.

Wir haben mehr als **12.000 Farbtöne** im Sortiment!

RATH
Bahnstraße 24
2230 Gänserndorf
Ihre Welt wird bunter

02282/3454
www.maler-rath.at

PASSIONSSPIELE
Kirchschlag 2020
in der Buckligen Welt

Kategorie I: 35 Euro
Kategorie II: 28 Euro

Ermäßigungen:
• Kinder bis 6 Jahre: freier Eintritt
• Kinder bis 15 Jahre: 50% Ermäßigung

Strukturplan: Estrade, Parterre, Bühne

bestattung redlich

2230 Gänserndorf • Hauptstraße 28 • 02282/60800
2243 Matzen • Josefsplatz 4 • 02289/2242
2283 Obersiebenbrunn • Josef Porsch Straße 38 • 02286/2264

24 Stunden erreichbar
• Organisation der Trauerfeier • Trauerdruck
• Erledigung der Behördenwege • Überführungen im In- und Ausland

www.bestattung-redlich.at

Sonntag, 27. September 2020

Abfahrt: ca. 10.30 Uhr (nach der Messe) vor der Stadtpfarrkirche
Ankunft: ca. 19.30 Uhr (Stadtpfarrkirche)

Kosten: € 44,- zuzüglich Eintrittskarte Kategorie I oder II
(Bus ab/bis Gänserndorf, Menü¹⁾ incl. 1 Getränk²⁾)

Anmeldung ab sofort in der Pfarrkanzlei oder über unsere Homepage möglich.

- ¹⁾ Menü I: Suppe - Schnitzel mit Salat - Getränk
- Menü II: Suppe - Gemüselasagne mit Salat - Getränk
- ²⁾ Getränk: 0,3l Flasche Almdudler, Cola, Frucade bzw. 0,2l Fruchtsaft

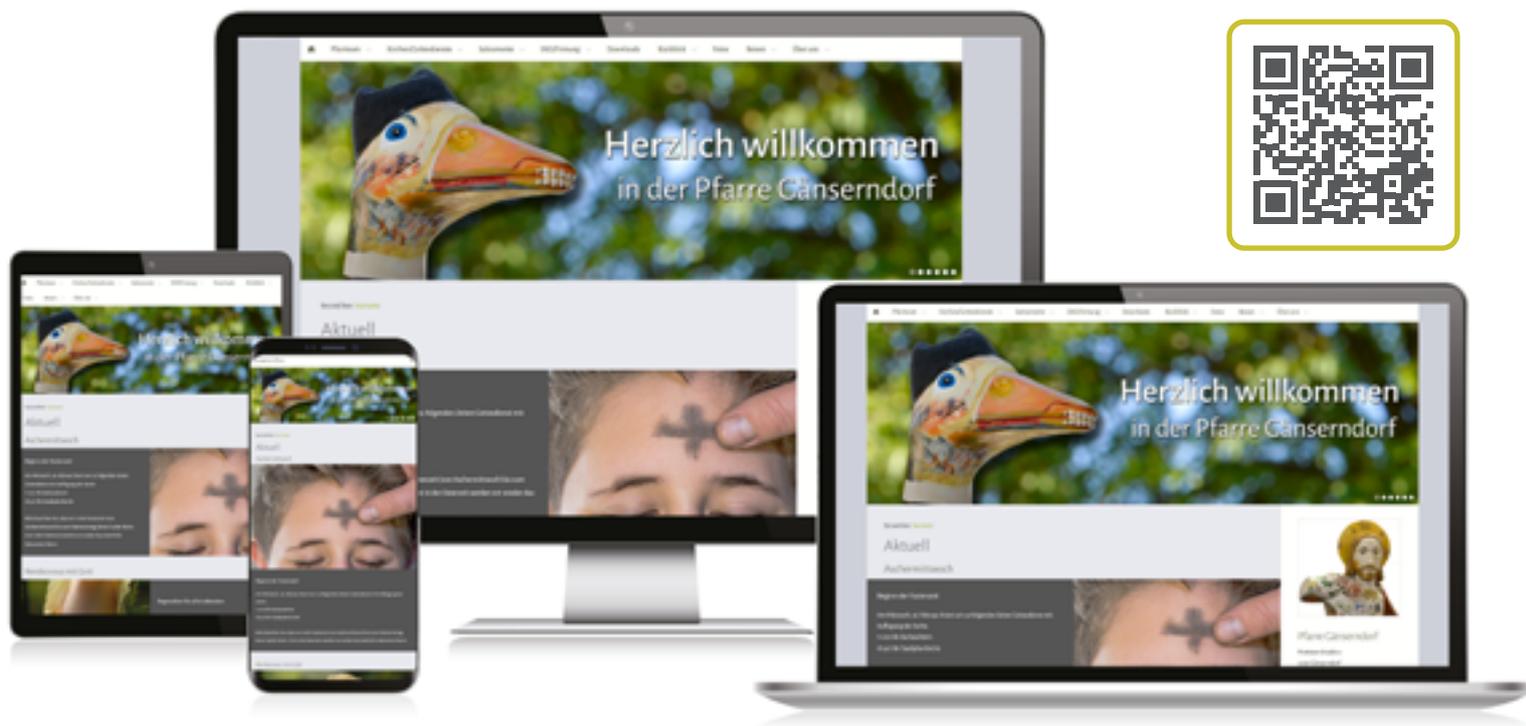
ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
Pfarre Gänserndorf	
IBAN EmpfängerIn	
AT843209200002453181	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
RLNWATWWGAE	
EUR	Betrag Cent
Zahlungsreferenz	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
SPENDE Pfarrzeitung	

AT Raiffeisen-Regionalbank
Bankstelle Gänserndorf

ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma	
röm.-kath. Pfarre Gänserndorf	
IBAN EmpfängerIn	
AT84 3209 2000 0245 3181 +	
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
RLNWATWWGAE	EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	
Prüfziffer +	
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet	
SPENDE Pfarrzeitung	
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	
006	
30+ Betrag Beleg +	
+ Unterschrift Zeichnungsberechtigter	



© iStockphoto

INTERNET

ANPASSUNG IST ALLES

„Responsive Design“, bedeutet, dass sich eine Internetseite auf jedem Gerät optimal an den jeweiligen Bildschirm anpasst. So kann die Seite auf allen Geräten optimal genutzt werden.

Mehr als 300.000 Menschen haben in den letzten Jahren unsere Homepage besucht und die elektronischen Angebote der Pfarre genutzt. Dabei hat sich gezeigt, dass die Pfarrseite immer öfter auch von mobilen Geräten aus aufgerufen wurde. Dafür war die Seite aber nicht ausgelegt.

Um auf allen Geräten - vom klassischen Computer mit Bildschirm über den Laptop und das Tablet bis hin zum Smartphone - die Angebote der Pfarre gut nutzen zu können, wurde sie mit Weihnachten auf ein „responsives Design“ umgestellt.

Das bedeutet, dass sich die Seite, Texte und Bilder, an den Bild-

schirm des jeweiligen Gerätes anpasst und so ein optimales Nutzen der Seite - auch auf mobilen Geräten - möglich wird.

Wisch-Handy

Auch auf Smartphones, oft auch „Wisch-Handy“ genannt, weil die Bedienung hauptsächlich durch Tippen und Wischen am Bildschirm erfolgt, kann die neue Seite gut genutzt werden. Die Steuerung durch Wisch-Gesten wird jetzt auch unterstützt und macht das Surfen noch einfacher.

Medien online

Zusätzlich finden Sie auch die wichtigsten Medien der Pfarre auf der Homepage in digitaler Form:

Wocheninformation und Pfarrzeitung stehen als PDF-Dokument im Bereich „Downloads“ zum Herunterladen zur Verfügung.

QR-Codes

Oben auf der Seite findet sich ein sogenannter QR-Code. Dahinter verbirgt sich eine Homepage oder andere digitale Inhalte wie z.B. ein Film oder eine Bilder-Galerie. Die meisten Smartphones unterstützen die Funktion. Einfach den Code mit der Kamera aufnehmen und schon öffnet sich die Seite dahinter. So können auch in einer gedruckten Zeitung andere digitale Inhalte angeboten werden.

Probieren Sie es doch einfach einmal aus!

TERMINE

Februar

SO 23.02. FASCHINGSSONNTAG

09.30 Uhr Familienmesse (Stadtpfarrkirche)
Kinder dürfen verkleidet kommen!

MI 26.02. ASCHERMITTWOCHE

18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz
(Stadtpfarrkirche)

März

SO 01.03. 1. FASTENSONNTAG

09.00 Uhr Heilige Messe (Emmauskirche)
mit der philippinischen Gemeinde

09.30 Uhr Hl. Messe / Kinderwortgottesdienst
(Stadtpfarrkirche)

SA 07.03. 09.15 Uhr Workshop Erstkommunion
(Stadtpfarrkirche)

14.30 Uhr Workshop Erstkommunion
(Emmauskirche)

18.30 Uhr Familienmesse mit den
Kommunionkindern (Emmauskirche)

SO 08.03. 2. FASTENSONNTAG

09.30 Uhr Familienmesse (Stadtpfarrkirche)
mit den Kommunionkindern

MI 18.03. 18.00 Uhr Infoabend für die
Erstkommunion Süd (Emmauskirche)

DO 19.03. 18.00 Uhr Infoabend für die
Erstkommunion Stadt (Pfarrsaal)

SA 21.03. 18.30 Uhr Jugendmesse mit den
Firmlingen (Emmauskirche)
anschließend Agape

DI 24.03. 19.00 Uhr Impulsabend zum
Ostersymbol (Alter Pfarrhof)

SA 28.03. 09.15 Uhr Workshop Erstkommunion
(Pfarrkirche)

14.30 Uhr Workshop Erstkommunion
(Emmauskirche)

18.30 Uhr Familienmesse mit den
Kommunionkindern (Emmauskirche)

SO 29.03. 5. FASTENSONNTAG

09.30 Uhr Familienmesse (Stadtpfarrkirche)
mit den Kommunionkindern

April

DO 02.04. 18.00 Uhr Lektorenabend für Ostern
(Stadtpfarrkirche)

SO 05.04. PALMSONNTAG

09.30 Uhr Segnung der Palmzweige
am Parkplatz vor dem Roten Kreuz
anschl. Prozession und
Festgottesdienst (Stadtpfarrkirche)
Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal

DO 09.04. GRÜNDONNERSTAG

08.00 Uhr Laudes in der Stadtpfarrkirche
anschl. Frühstück im Pfarrhaus

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Festmesse vom Letzten Abendmahl
(Stadtpfarrkirche)

FR 10.04. KARFREITAG

08.00 Uhr Laudes in der Stadtpfarrkirche
anschl. Frühstück im Pfarrhaus

15.00 Uhr Kreuzweg (Stadtpfarrkirche)

17.30 Uhr Beichtgelegenheit

18.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Jesu
(Stadtpfarrkirche)

SA 11.04. KARSAMSTAG

08.00 Uhr Laudes in der Stadtpfarrkirche
anschl. Frühstück im Pfarrhaus

19.30 Uhr Beichtgelegenheit

21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Feuerweihe,
Tauffeier und Speisenweihe (Pfarrkirche)

SO 12.04. OSTERSONNTAG

10.00 Uhr Osterhochamt (Stadtpfarrkirche)

MO 13.04. OSTERMONTAG

07.30 Uhr Emmausgang (Pestkapelle)

09.30 Uhr Festmesse zum Patrozinium der
Emmauskirche, anschließend Agape

SO 19.04. WEISSER SONNTAG

18.30 Uhr Taufenerneuerung mit den Firmlingen
(Stadtpfarrkirche)

SA 25.04. 09.15 Uhr Workshop Erstkommunion
(Stadtpfarrkirche)

14.30 Uhr Workshop Erstkommunion
(Emmauskirche)

18.30 Uhr Taufenerneuerung mit den
Kommunionkindern (Emmauskirche)

SO 26.04. 3. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.30 Uhr Taufenerneuerung (Stadtpfarrkirche)
mit den Kommunionkindern

Mai

FR 01.05. 18.30 Uhr Erste Maiandacht
(Stadtpfarrkirche)

SO 03.05. 4. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.00 Uhr Heilige Messe (Emmauskirche)
mit der philippinischen Gemeinde

09.30 Uhr Florianimesse (Stadtpfarrkirche)

SA 16.05. 09.15 Uhr Workshop Erstkommunion
(Stadtpfarrkirche)

14.30 Uhr Workshop Erstkommunion
(Emmauskirche)

18.30 Uhr Jugendmesse und Agape
mit den Firmlingen (Emmauskirche)

SO 17.05. 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.30 Uhr Festmesse mit Segnung aller
Jubelpaare (Stadtpfarrkirche)

Mo 18.05. 18.00 Uhr Bittgang (Pestkapelle/Stadt)

DI 19.05. 18.00 Uhr Bittgang (Jägerkreuz / Süd)

MI 20.05. 18.30 Uhr Vorabendmesse
(Emmauskirche)

DO 21.05. 09.30 Uhr Festmesse zu Christi
Himmelfahrt (Stadtpfarrkirche)

SA 23.05. SAMSTAG DER 6. OSTERWOCHE

09.00 Uhr Erstkommunion 1 (Emmauskirche)

11.00 Uhr Erstkommunion 2 (Emmauskirche)

SO 24.05. 7. SONNTAG DER OSTERZEIT

09.30 Uhr Erstkommunion (Stadtpfarrkirche)

SO 31.05. PFINGSTEN

09.30 Uhr Hochamt (Stadtpfarrkirche)

18.30 Uhr Letzte Maiandacht (Stadtpfarrkirche)

Juni

MO 01.06. 09.30 Festmesse zum Pfingstmontag
(Stadtpfarrkirche)

FR 05.06. LANGE NACHT DER KIRCHEN

18.00 Uhr Eröffnung (Stadtpfarrkirche)
anschl. buntes Programm u.a. mit
dem Chor Erdklang Weinviertel

SO 07.06. DREIFALTIGKEITSSONNTAG

09.00 Uhr Heilige Messe (Emmauskirche)
mit der philippinischen Gemeinde

DO 11.06. FRONLEICHNAM

09.00 Uhr Feldmesse am Parkplatz vor der BH,
anschl. Prozession zum Barbaraheim.

SO 14.06. 11. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.30 Uhr Feldmesse im Leidwein-Stadl,
anschl. Pfarrfest mit Kinderprogramm
Die **Abendmesse entfällt!**

MO 22.06. 18.00 Uhr Abschlussgottesdienst
der Kommunionkinder (Pfarrkirche)

SO 28.06. 13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10.00 Uhr Festmesse (Barbaraheim)
anschließend Frühschoppen

Juli / August

Im Sommer feiern wir zu folgenden Zeiten:

SO 05.07. BEGINN DER SOMMERORDNUNG

Freitag 18.00 Uhr Rosenkranz (Pfarrkirche)

Samstag 18.30 Uhr Hl. Messe (Emmauskirche)

Sonntag 09.30 Uhr Hl. Messe (Pfarrkirche)

Werktagsmessen entfallen.

SO 13.09. ENDE DER SOMMERORDNUNG



IMPULSABEND ZUM OSTERSYMBOL

Dienstag, 24. März 2020

19.00 Uhr Impulsabend im Alten Pfarrhof zum Ostersymbol

Wie auch in den vergangenen Jahren, wird in der Karwoche ein Symbol die Einheit der drei Tage sichtbar verdeutlichen. Auch die Schriftstellen der Osternacht und der Schmuck der Osterkerze werden dieses Bild aufgreifen.

Pastoralassistent Marcus Piringer lädt ein, im Vorfeld der Karwoche, über das Symbol »Stein« nachzudenken um dann die Liturgie der Heiligen Woche vertiefter mitfeiern zu können.

Es werden auch die Schriftstellen der Osternacht unter diesem Aspekt in den Blick genommen.

KREUZWEGANDACHTEN

- MI 04. März 18.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
 MI 11. März 18.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
 MI 18. März 18.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
 MI 25. März 18.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
 MI 01. April 18.30 Uhr, Stadtpfarrkirche
FR 10. April 15.00 Uhr, Stadtpfarrkirche



18.00 Uhr **Eröffnung** mit Glockengeläute
 Stoßen Sie mit einem Glas Sekt auf eine besondere Nacht an.

18.30 Uhr **Konzert** „Erdklang“

Pfarrer Klauninger berichtet in Wort und Bild von den **Projektbesuchen in Mexico**.

Das Programm ist derzeit noch in Arbeit. Informieren Sie sich auf unserer Homepage über das konkrete Angebot.

Chili con Carne und Verkauf von **EZA-Waren** während der ganzen Nacht.



ANMELDUNG RATSCHEN

Palmsonntag, 5. April 2020

11.00 Uhr (nach der Festmesse) im Pfarrsaal

Alle Kinder und Jugendliche, die in der Karwoche Ratschen gehen möchten, bitte persönlich zur Anmeldung kommen, da es dort auch die wichtigsten Informationen gibt. Infos zum Ratschen ab April dann auch auf unserer Homepage.

KARWOCHE UND OSTERN 2020



PALMSONNTAG, 5. APRIL

09.30 Uhr Segnung der Palmzweige am Parkplatz „Rotes Kreuz“,
Prozession zur Stadtpfarrkirche und Festmesse
Wortgottesdienst für Kinder im Pfarrhof

GRÜNDONNERSTAG, 9. APRIL

08.00 Uhr Laudes, anschl. Frühstück im Pfarrhaus
17.30 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Messe vom Letzten Abendmahl
anschließend Agape vor der Kirche
Ölbergandacht in der Kirche bis 21.00 Uhr



KARFREITAG, 10. APRIL

08.00 Uhr Laudes, anschl. einfaches Frühstück im Pfarrhaus
15.00 Uhr Kreuzwegandacht (Stadtpfarrkirche / Emmauskirche)
17.30 Uhr Beichtgelegenheit
18.30 Uhr Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

KARSAMSTAG, 11. APRIL

08.00 Uhr Laudes, anschl. Frühstück im Pfarrhaus
19.30 Uhr Beichtgelegenheit
20.30 Uhr Entzünden des Osterfeuers vor der Kirche
21.00 Uhr Feier der Osternacht mit Speisenweihe



OSTERSONNTAG, 12. APRIL

10.00 Uhr Osterhochamt mit Speisenweihe
Gestaltung: »cantus sonus novus« Jugendmesse (K. Velten)

OSTERMONTAG, 13. APRIL

07.30 Uhr Emmausgang (Treffpunkt: Pestkapelle)
09.30 Uhr Festmesse (Patrozinium der Emmauskirche)
Gestaltung: »cantus sonus novus«
Erdwärts-Messe (P. J. Marthé)



SEGNUNG DER JUBELPAARE

Sonntag, 17. Mai 2020

09.30 Uhr Heilige Messe mit Segnung der Jubelpaare
anschl. Sektempfang vor der Pfarrkirche

Alle, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum (z.B. Silberhochzeit, Goldene Hochzeit oder ein anderes Jubiläum) feiern, sind herzlich eingeladen in diesem Gottesdienst als Paar gesegnet zu werden und für die gemeinsame Zeit Danke zu sagen. Anmeldung bitte in der Pfarrkanzlei.